

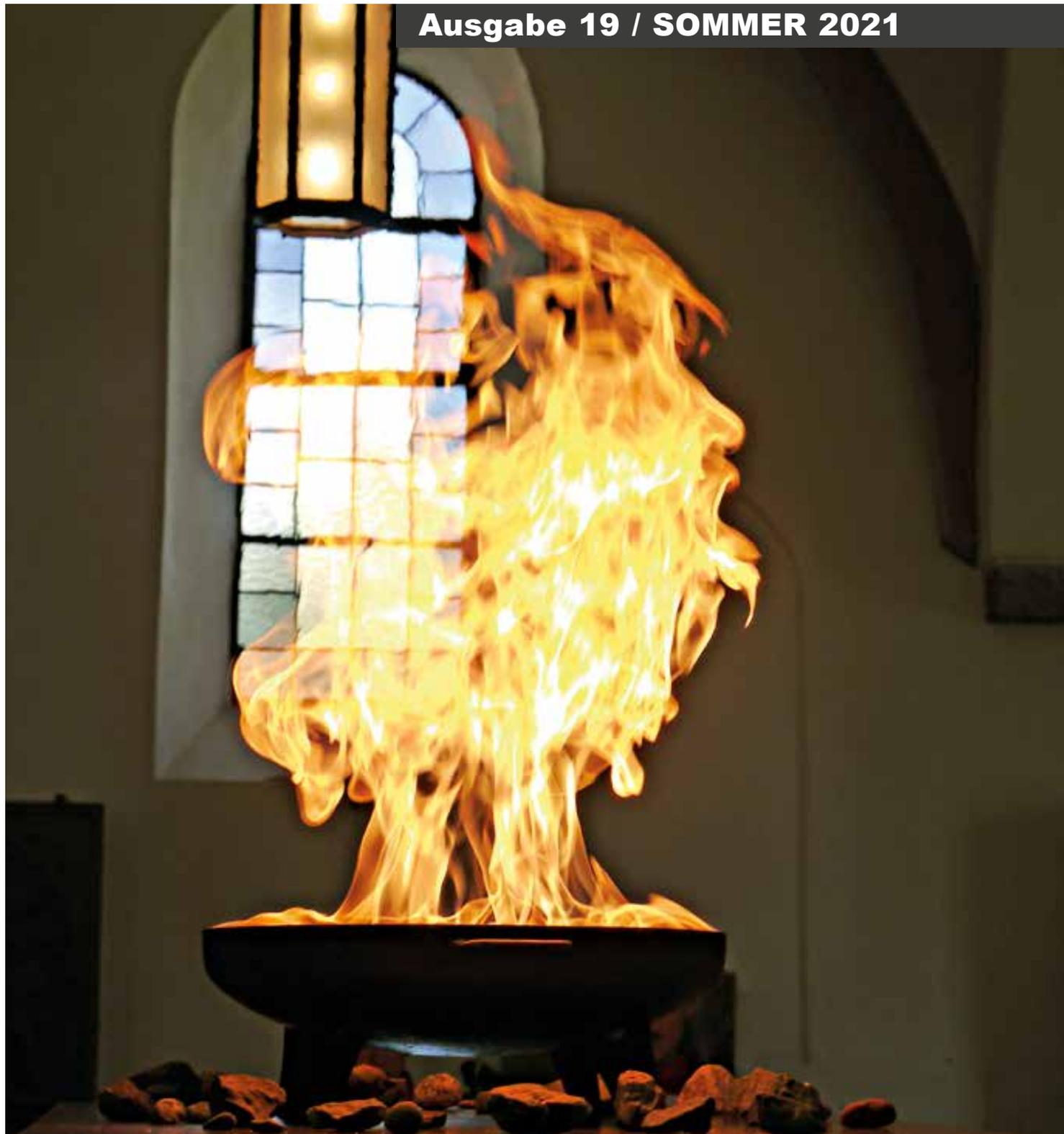


PFARRE

3

Schüttdorf | Zell am See - Thumersbach

Ausgabe 19 / SOMMER 2021





„In Zell am See & Schüttdorf brennt ein Feuer ...“

... mit diesen Worten hat unser Firmspender Dr. Michael Max die Liturgien der diesjährigen Firmung in unserer Stadt charakterisiert. Er hat es nicht nur im übertragenen Sinne gemeint, da während der beiden Firmgottesdienste in Zell-St.Hippolyt und Schüttdorf tatsächlich auf den Altären ein Feuer brannte, wie auch am Titelbild ersichtlich.

Gottes Erscheinen in der Bibel ist oft begleitet von Feuer.

Im Alten Testament ist es der brennende Dornbusch – er brennt, aber verbrennt nicht. Und im Neuen Testament bringen die pfingstlichen Feuerzungen zum Ausdruck, welche bleibende „Power“ und Inspiration den Aposteln durch den göttlichen Geist zufließt:

*Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten;
auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.
Und alle wurden mit Heiligem Geist erfüllt...
(Apg. 2)*

Wir spüren diesen Geist als Vitalität in uns, die uns anspornt und stärkt, weiterzugehen, gerade auch in den Schwierigkeiten und Herausforderungen des Lebens. Jeder Mensch kann diese Lebenskraft in sich erfahren, ganz gleich welchen Namen wir ihr geben. Das Feuer, als biblisches Bild dieser Kraft, „entflamte“ die Jünger und Jüngerinnen Jesu inmitten von Abgeschlossenheit, Angst und Resignation.

Liebe BewohnerInnen unserer Stadt, liebe Gäste!

Und der Funke springt über – bis heute. „Lasst euch vom Geist Gottes erwärmen und bleibt lebendige Bausteine für diese unsere Welt“ – das war eine der Kernbotschaften bei den Firmungsgottesdiensten in unserer Stadt. 22 Jugendliche haben in Schüttdorf und 17 Jugendliche in Zell-St.Hippolyt das Sakrament der Firmung empfangen.

Für die kommenden Sommerwochen wünschen wir das Auftanken mit der ständig „erneuerbaren Energie“ des Geistes Gottes, wie es auch ein schönes Segensgebet von M. Pepper zum Ausdruck bringt ...

Christian Schreilechner Pf.
Pfarrer Christian Schreilechner

Johannes Dürlinger
Diakon Johannes Dürlinger

**„Ich wünsch’ dir Gottes Segen,
ich wünsch’ Dir seine Nähe, seine Kraft,
ein reich erfülltes Leben, über dem die
Hand des Höchsten wacht,
Gelassenheit in allem, was du tust,
dass du auch in Stürmen sicher und im
Frieden ruhst.
Ich wünsch’ Dir Gottes Segen, entfalte
alles, was du in Dir spürst.
Wage neue Wege, probier’ dich einfach
immer wieder aus,
lass’ dich nicht verbiegen, lebe mutig,
offen geradeaus.
Gott segne Dich!“**

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Stadtpfarramt Zell am See St. Hippolyt, Stadtplatz 5b,
5700 Zell am See, Tel. 06542/72478 und Röm.-kath. Stadtpfarramt
Zell am See/Schüttdorf, Kitzsteinhornstraße 1, 5702 Schüttdorf,
Tel. 06542/57562. Auflage: 4.800 Stk.

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:

Stadtpfarrer Mag. Christian Schreilechner

REDAKTIONSTEAM DIESER AUSGABE: Pfarrer Christian
Schreilechner, Diakon Johannes Dürlinger, Hildegard Hörli, Helene
Nähring, Michael Stremitzer, Sabine Hörli, Franz Schützwohl

LAYOUT & PRODUKTION:

Lisa Dobringer, info@lisart.net

FOTOS:

nikolaus faistauer photography, Christian Schreilechner, Helene
Nähring, Stadtpfarre St. Hippolyt, Pfarre Schüttdorf, Privat

DRUCK:

PRINT ZELL GmbH, Schillerstraße 10, 5700 Zell am See

ERSCHEINUNGSORT UND VERLAGSPOSTAMT:

5700 Zell am See, 6589982U

Wechsel im Pfarrsekretariat

ZELL AM SEE. Mit Ende Juni dieses Jahres beendete Erich Oberhaidinger seine Tätigkeit als Sekretär der Zeller Stadtpfarre und beginnt somit einen neuen Lebensabschnitt. Herr Oberhaidinger hat sein Wirken - seit März 2017 - äußerst kompetent und stets mit freundlicher Art ausgeübt und ausgefüllt; das Erreichen eines bestimmten Alters erlaubt ihm nun, an die Zeit des Ruhestandes zu denken.

Die Pfarre hat sich rechtzeitig auf diese Situation eingestellt, eine Ausschreibung dieser Position durchgeführt und die eingelangten Bewerbungen dem Pfarrkirchenrat vorgelegt. Dabei hat sich jene von Frau Petra Enzinger als bestens geeignete Person herausgestellt, worauf wir sie im PKR zur Nachfolgerin des Pfarrsekretärs bestimmen konnten. Frau Enzinger weist eine 20-jährige kaufmännische Berufserfahrung auf, diese vorwiegend im Umgang mit Kunden, legte die Finanzbuchhalterprüfung ab und besitzt die erforderlichen EDV-Kenntnisse. Seit 1. Mai 2021 ist sie bereits im Pfarrbüro tätig und machte sich unter Assistenz von Erich Oberhaidinger

mit den anfallenden Aufgaben bestens vertraut.

Die Pfarre St.Hippolyt dankt Herrn Oberhaidinger für seine ausgezeichnete Tätigkeit und wünscht ihm für die Zeit seines Ruhestandes Gesundheit, Freude und Zufriedenheit. Am Fronleichnamstag verabschiedete er sich von der Öffentlichkeit durch eine ehrenvolle Aufgabe, indem er, mit dem Tragen des Bürgerkreuzes betraut wurde. Seiner Nachfolgerin wünschen wir in dem für die Pfarre Zell am See/St. Hippolyt so wichtigen Amt viel Erfolg, Kraft und Erfüllung.

Dr. Werner Grünwald
(Obmann Pfarrkirchenrat)

- 1) Erich Oberhaidinger mit seiner Nachfolgerin, der neuen Pfarrsekretärin Petra Enzinger.
- 2) Sag zum Abschied „Servus“.
- 3) Mit dem Tragen des Bürgerkreuzes zu Fronleichnam verabschiedete sich Erich Oberhaidinger von der Öffentlichkeit.



Pfarrsekretariats-TEAM



SCHÜTTDORF. Pfarrsekretärin Erika Heimberger (links) ist mit Anfang April dieses Jahres in Pension gegangen. Frau Heimberger wird aber, sehr zu unserer Freude, weiterhin auf Basis einer geringfügigen Anstellung mit 10 Wochenstunden für unsere Pfarre tätig sein, vor allem donnerstags und freitags. Außerdem freut es uns, mitteilen zu dürfen, dass seit April auch Frau Helene Nähring (rechts) im Pfarrbüro mit 5 Wochenstunden tätig ist, vor allem montags

und dienstags. Frau Nähring ist als langjährige Pfarrgemeinderätin bestens mit den Abläufen in der Pfarre vertraut und bringt auch von ihrem früheren Beruf her viele wertvolle Kenntnisse für diese Tätigkeit mit. Wir wünschen unserem Sekretariats-Team für ihr Wirken viel Kraft und Segen.

Der Pfarrkirchenrat Schüttdorf

Foto: Pfarre Schüttdorf

ERSTKOMMUNION ein ganz besonderer Tag.

ZELL AM SEE. Am Samstag, 8. Mai 2021, durften wir einen ganz speziellen Tag zusammen mit unseren beiden Kindern Julius (9) und Valentina (8) erleben - die ERSTKOMMUNION. Aufgrund der speziellen Situation musste unser Sohn bereits ein Jahr länger auf seine Erstkommunion warten, somit hatten wir dieses Jahr zwei Kinder mit dabei.

Das Fest der Erstkommunion war sehr ergreifend und liebevoll gestaltet worden und sogar der „Wettergott“ meinte es gut mit uns - wir hatten tatsächlich strahlenden Sonnenschein. Stadtpfarrer Christian Schreilechner und die Religionslehrerin Frau Neumayr haben sich sehr viel Mühe gegeben, das Fest, speziell durch den sehr persönlichen Bezug zu jedem einzelnen Erstkommunikanten, zu etwas ganz Besonderem werden zu lassen. Die Klassenlehrerin Frau Bacher und Herr Standteiner umrahmten den Gottesdienst musikalisch, und so konnten wirklich alle Kinder und auch maximal 8 Familienmitglieder diesen weiteren großen Schritt der Kinder entsprechend freudig erleben. Davor und danach gab es die Möglichkeit, sich Erinnerungsfotos von Fotograf

Niki Faistauer machen zu lassen. Wir denken sehr gerne an die Erstkommunion 2021 zurück, und für Julius und Valentina war es ein ganz besonderer Tag!

Danke an alle Beteiligten!

Christine Kerbl

Fotos: nikolaus faistauer photography



In Schüttdorf war das Fest der Erstkommunion erst nach Redaktionsschluss. Wir berichten darüber in der Pfarre³ - Herbstausgabe.



Erstkommunion beim Fronleichnamsfest



Fotos: Helene Nähring

THUMERSBACH. Da im letzten Jahr eine gemeinsame Erstkommunionsfeier der „2.-Klassler“ in Thumersbach nicht stattfinden konnte, haben im Laufe des Jahres immer wieder einzelne Familien ihre Kinder bei einem Gottesdienst zur Erstkommunion begleitet. Beim Fronleichnamsfest haben wir schließlich noch einmal mit fast allen Kindern - der inzwischen 3. Klasse - das Fest nachgeholt. Es war ein würdiger Rahmen und die Kinder haben mit ihren Liedern das traditionelle Fest plötzlich jugendlich werden lassen!

Christian Schreilechner, Stadtpfarrer



Impressionen von der ERSTKOMMUNION THUMERSBACH



Die diesjährige Erstkommunion Thumersbach fand aufgrund der Corona-Bestimmungen am Samstag, 12. Juni 2021, in der Stadtpfarrkirche St. Hippolyt statt.

Fotos: Der Fotoigel



„In ZELL AM SEE & SCHÜT...

Eindrücke von den Firmgottesdiens
SpiriWalk / Wallfahrt nach Prielau / Wachsen als Gemeinschaft



TTDORF brennt ein Feuer“

sten und den Firmvorbereitungen ...
/ Anderen Menschen & der Schöpfung Gutes tun / SpiriCloud ...



Mesnerinnen-Wechsel in Thumersbach



den unterschiedlichsten Festen und Anlässen stets zur Stelle. Wie viele Stunden hat sie wohl in der Kirche zum Hl. Sigismund verbracht? 2019 konnte sie ihren 90. Geburtstag feiern und wir haben mit ihr noch - auf ihren Wunsch hin - einen netten Ausflug ins Leoganger Bergbaumuseum gemacht.

Im letzten Jahr hat sich das Alter nun doch langsam bemerkbar gemacht und „unsere Trude“ musste den Mesnerdienst aufgeben. Schweren Herzens für sie und auch für uns - verdankt doch die Kirchengemeinschaft in Thumersbach ihr und den „Schattbacher Schwestern“ jahrelanges kirchliches Engagement. Ein herzhaftes Danke!

Bereits in den letzten Monaten haben fleißige Helferinnen Trude bei der Mesnerei unterstützt und wir dürfen uns freuen, dass schließlich **Gabi DiCenta-Laimer** bereit war, diesen Dienst weiter zu übernehmen. Sie ist mit Anfang Mai in Trude`s Fußstapfen getreten und ich möchte zum Ausdruck bringen, dass wir alle sehr froh darüber sind. Alles Gute und viel Freude dabei!

Sicherlich wird auch Gabi für jede Hilfe oder über Blumenspenden dankbar sein.

*Voll der Hoffnung,
dass es gut weitergehen wird,*

Christian Schreilechner, Stadtpfarrer

Foto: Christian Schreilechner

THUMERSBACH. Seit ihrer Kindheit ist **Trude Schattbacher** mit der Thumersbacher Kirche und dem Pfarrleben auf das Engste verbunden. Sie begleitete Jahrzehnte mit ihrem Orgelspiel die Gottesdienste und übernahm nach dem Tod ihrer Mutter auch die Mesneraufgaben. Mit Herzblut und Verlässlichkeit kümmerte sich Trude um die Kirche und den Kirchenschmuck und war bei

MesnerIn für Zell am See gesucht

Am Fronleichnamstag hat unser Mesner Hermann Timelthaler einen Herzinfarkt erlitten, von dem er sich zum Glück inzwischen wieder etwas erholt hat. Seinen Dienst wird er allerdings nicht mehr in gewohnter Weise aufnehmen können. So suchen wir dringend einen Mesner/eine Mesnerin für St.Hippolyt!

Entlohnung ist im Rahmen der Geringfügigkeit möglich, oder auch über die Bereitstellung einer Dienstwohnung.

Wer sich vorstellen kann, diese Aufgabe zu übernehmen, oder in einem Team mitzuarbeiten – bitte melden Sie sich im Pfarrbüro (Tel.: 06542/72478)

URLAUBE 2021

20. 7. – 17. 8. 2021

Diakon Johannes Dürlinger

22. 8. – 09. 9. 2021

Pfarrer Christian Schreilechner

(Die priesterlichen Dienste übernimmt in dieser Zeit wieder Pfarrer Herbert Haunold)

20. 9. – 24. 9. 2021 Petra Enzinger (eingeschränkte Bürozeiten in Zell am See)



BEGLEITUNG als spiritueller Erfahrungsweg

„Wer einen anderen begleitet und ihm zuhört, wird bisweilen, von seinem Gegenüber unbemerkt, selbst zum Wesentlichen geführt“ *Frère Roger*

Wer einen anderen begleitet, für ihn da ist und ihm zuhört, macht eigene spirituelle Erfahrungen. Oft ist man sehr überrascht, weil man mit einer solchen Erfahrung gar nicht rechnet. Denn das Sterben und der Tod leh-

den Menschen, wie er jetzt ist. Sie kennen die Lebensgeschichte dieses Menschen nicht und können von ihr absehen. Sie sind nicht in die Verwicklungen und Verstrickungen einer Familie eingebunden, egal, ob es die wunderschönen oder die schwierigen Zeiten betrifft. Und vielleicht bekommt der Begleitende auch eine Ahnung davon, wie er vom Ursprung her gedacht ist.

Foto: Helene Mayr



HOSPIZ

Hospiz Initiative PINZGAU

ren uns, das Leben wieder zu schätzen und verantwortungsvoll, achtsam und bewusst das eigene Leben zu gestalten. Wir erleben das Geschehen mit und sind doch nicht die Hauptperson. Wir sehen von uns selbst ab, um eines Anderen Willen. Der Andere ist gerade wichtiger als wir selbst. Das sind spirituelle Erfahrungen und wir spüren, dass wir nicht alleine sind. Wir spüren nicht nur in erster Linie den anderen Menschen, sondern die Anwesenheit des Göttlichen. Mehr und weniger wahrnehmbar für Manche, spüren wir die veränderte Atmosphäre sehr deutlich, die das unmittelbare Sterben umgibt. Und wir spüren die Gegenwart eines besonderen Geistes. In der Begleitung eines sterbenden Menschen, lernen wir, dass es wichtig ist, den Anderen so sein zu lassen, wie er vom Ursprung her gedacht ist. Für Angehörige, die sich ein über Jahre gewachsenes Bild gemacht haben, ist dies nicht immer einfach. Da haben es die ehrenamtlichen Begleiterinnen und Begleiter leichter. Sie sehen

Aus dem Psalm 36,10 lässt sich erahnen, was damit gemeint ist:

„Du bist die Quelle des Lebens, in deinem Licht sehen wir das Licht“

BUCHEMPFEHLUNG zum Thema:

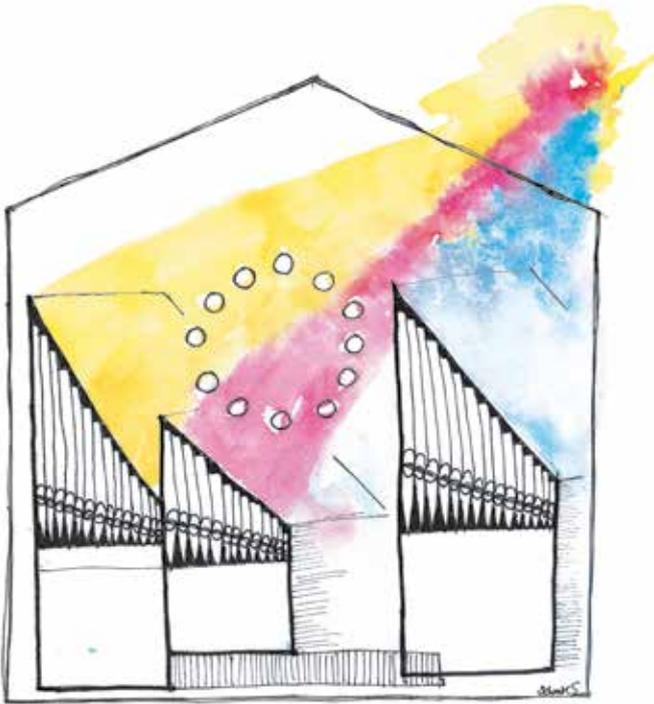
„Spirituelle Sterbebegleitung“

Gerda und Rüdiger Maschwitz
VERLAG: MANKAU

KONTAKT:

HOSPIZINITIATIVE ZELL AM SEE,
Einsatzleiterin Helene Mayr,
Telefon 0676/83749-307

Eine NEUE ORGEL für Schüttdorf



SCHÜTTDORF. Am 23. April 2021 war es soweit: Alle Pfeifen, die ausständigen Bauteile und der Spieltisch sind gut in Schüttdorf angekommen. Mit tatkräftiger Unterstützung vieler HelferInnen und maschineller Verstärkung konnten sie sogleich auf der Empore der Kirche deponiert werden. Somit war alles bereit und die Fachleute von der Orgelbaufirma Linder und die für den Spieltisch zuständige Firma Eisenschmid begannen mit ihren ersten Aufbau- und Installierungs-

arbeiten. Diese gingen dann von Woche zu Woche zügig voran.

So können wir stolz mitteilen: Die Orgel ist bereits eingebaut! Es bedarf noch einer Feinstimmung des Instrumentes und einiger Adaptierungsarbeiten auf der Empore, dann ist das Projekt zur Gänze abgeschlossen.

Das Orgelkomitee hat in seiner letzten Sitzung entschieden, dass die Orgelweihe im Rahmen des Erntedankfestes am ersten Oktoberwochenende vollzogen wird. Über den genaueren Modus werden wir rechtzeitig informieren. Eine Kostenaufstellung der gesamten Finanzierung wird in der Pfarre³-Herbstausgabe präsentiert. Es sind noch rund 20.000 Euro für die komplette Finanzierung des Projektes ausständig. Wir sind sehr dankbar für die bereits eingelangten Spenden und zahlreichen Übernahmen von Orgelpatenschaften und bitten weiterhin um Ihre Unterstützung. Danke für das positive Mittragen. Danke auch an alle, die unsere Orgelbau-ArbeiterInnen beherbergt und verköstigt haben. Das gute Miteinander in der Realisierung des Projektes stimmt bereits sehr positiv, entspricht es doch dem „viestimmigen Klang“ unserer prächtigen neuen Orgel!

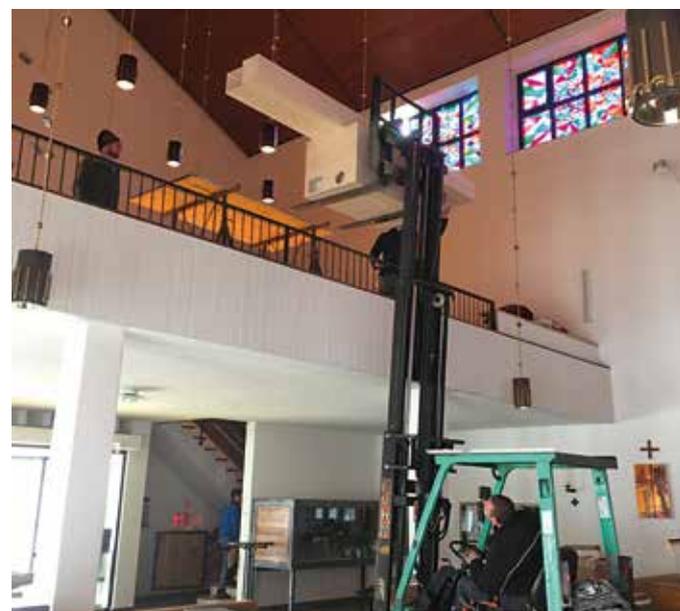
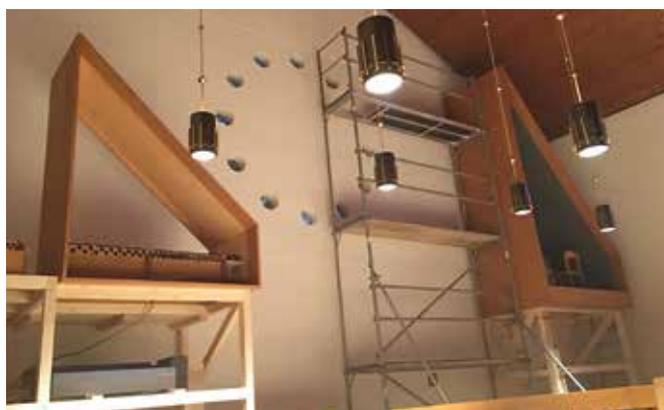
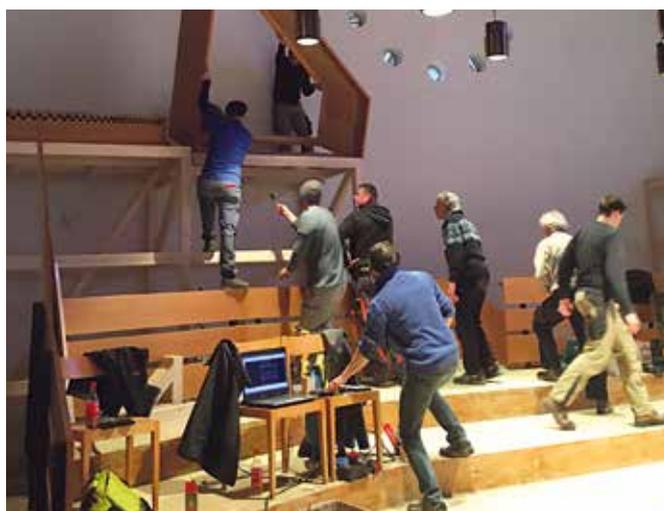
*Diakon Johannes Dürlinger
(im Namen des Orgelkomitees)*



Die Orgel ist das Instrument des Jahres 2021

Die Orgel ist das größte Musikinstrument der Welt und das erste Tasteninstrument, das zum Instrument des Jahres erklärt wird. Seit 2017 sind Orgelmusik und Orgelbau durch die UNESCO als „Immaterielles Kulturerbe“ anerkannt. Wegen ihres prächtigen Äußeren und ihres gewaltigen Klanges wird sie oft als „Königin der Instrumente“ bezeichnet. Als abendländisches Hauptinstrument der Liturgie steigert sie nicht nur die Feierlichkeit der Gottesdienste, sie symbolisiert mit ihrem vielstimmigen Klang auch die Einheit zwischen himmlischer und weltlicher Sphäre. Keine Orgel ist wie die andere; jede ist an die Akustik des Raumes angepasst, in dem sie erklingt. Die prächtigen Instrumente in Kirchen und Konzertsälen sind Meisterwerke des Instrumentenbaus und der Feinmechanik. Von der Antike bis heute spiegelt der Orgelbau technische Entwicklungen, aber auch stilistische Umbrüche, sodass heute an vielen erhaltenen oder restaurierten Orgeln die Stilvielfalt von 500 Jahren Kirchenmusik zu erkennen und klanglich zu erleben ist.

(aus der Zeitschrift „Vorarlberg Singt 2.2021“)



Kontonummer für Orgel-Spenden:
 Volksbank Salzburg
 IBAN: AT97 4501 0111 0873 8201
 BIC: VBOEATWWSAL

NACHRICHT VON GOTT

an Generation Millennials, Generation Y und Z!

Liebe Jugend, liebe Schüler, liebe Lehrlinge und ganz besonders liebe Maturanten.

Gott hat gar nichts dagegen, dass wir arbeiten, aber er hat auch nichts dagegen, dass wir uns ausruhen. Im Gegenteil, er fordert sogar, dass wir Pausen einlegen. Bereits fast ganz am Anfang der Bibel, nämlich im 2. Buch Mose, 12, 16 sagt Gott folgendes: Ihr sollt aber am ersten Tage eine heilige Versammlung halten, desgleichen am siebenten Tage eine heilige Versammlung. Keine Arbeit sollt ihr tun; außer was zur Speise nötig ist für alle Seelen, das allein darf von euch besorgt werden.

Freue mich auf euch im Herbst – Erntedank wäre ein schönes Fest der Begegnung und des Dankes für die tolle Zeit, die ihr hoffentlich genießen könnt – bis dahin das Allerbeste für euch alle!



Sabine Hörl, PGR-Obfrau

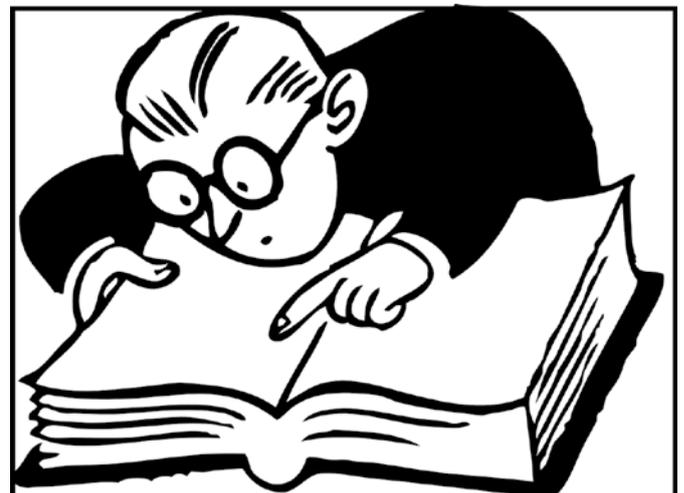
Meine Geheimbotschaft für euch für diesen Sommer → → →



HUMOR

(gelesen, gehört von Hildegard Hörl)

- Sagte ein junger Mann: „Bis zu meinem 3. Geburtstag glaubte ich immer ich heiße ‚Lass das!‘“
- Verkündet der Pfarrer: „Unser Organist ist heute leider verhindert. Daher stimme ich die Lieder an, danach fällt die ganze Kirche ein.“
- Der Pfarrer zu Beginn des Hochzeitsgottesdienstes: „Wir singen das Lied ‚schaffet, schaffet Menschenkinder‘ - vor der Trauung 1 bis 3, danach 4 bis 6.“
- Bei der Beichte bekennt der Ministrant: „Ich habe begehrt meines Nächsten Frau.“ „Wie denn das?“, fragt der Beichtvater schockiert. „Die Mutter von Bernhard kocht einfach besser als meine.“
- „Meine Schwester erleidet wegen ihres Glaubens ein wahres Martyrium“, erzählt ein Bub. „Wegen ihres Glaubens“, fragt der Freund erstaunt. „Ja, sie hat Schuhgröße 39, glaubt aber, sie passe in Größe 37.“



„St. Hippolyt“ Zell am See:

DAS SAKRAMENT DER TAUFE HAT

EMPFANGEN:

Jan Klaus **REICHERT** 08.05.2021
 Lina Johanna **RIEDER** 22.05.2021
 Leonie Marie **HEINZ** 13.06.2021
 Fabian Luca **GANSCHNIGG** 19.06.2021
 Lukas Manuel **SULZER** 27.06.2021

ZUR LETZTEN RUHE BESTATTET

WURDEN:

Josef **WARTBICHLER** (79. Lj.) 17.03.2021
 Elisabeth **MANZL** (90. Lj.) 21.03.2021
 Margarethe **BAUER** (89. Lj.) 24.03.2021
 Sieglinde **VOITHOFER** (80. Lj.) 03.04.2021
 Otto **HANSELMANN** (87. Lj.) 17.04.2021
 Chantelle Ruth-Joy **VON PLATO** (39. Lj.)
 18.04.2021
 Anneliese **HAUSER-MITTERER** (66. Lj.)
 01.05.2021
 Anneliese **JANTSCHGE** (76. Lj.) 06.05.2021
 Luitgardis **LINDOW** (84. Lj.) 17.10.2020
 Andreas **MAYR** (54. Lj.) 24.05.2021
 Waltraud **BODMAYER** (81. Lj.) 10.06.2021
 Johannes **DICKLBERGER** (78. Lj.) 12.06.2021

KRANKENKOMMUNION

Sie können aus Alters- oder gesundheitlichen Gründen nicht den Gottesdienst besuchen, wollen aber die Kommunion empfangen? Gerne wird Sie ein Kommunionsspender/eine Kommunionsspenderin aus der Pfarre besuchen. Bitte einfach im Pfarrbüro unter der Tel.-Nr.: 06542/575 62 anrufen.

„Hl. Papst Pius X.“ Schüttdorf:

IN DER TAUFE WURDE KIND GOTTES:

Nicolas Josef **STEGER** 18.04.2021
 Leo **BOZIC** 08.05.2021
 Rafael Paul **MEIXNER** 13.06.2021
 Leander **KOFLER** 26.06.2021
 Marlene Luisa **REITER** 27.06.2021

ZUR LETZTEN RUHE BESTATTET

WURDEN:

Wolfgang **GRIESZNER** (77. Lj.) 07.03.2021
 Ulla **FAHRINGER** (77. Lj.) 06.04.2021
 Gertrude **RASCHKE** (100. Lj.) 15.04.2021
 Kurt **ÖBERLECHNER** (69. Lj.) 29.04.2021
 Ferdinand **KOFLER** (87. Lj.) 05.05.2021
 Matthias **BRÜNDLINGER** (94. Lj.) 23.05.2021
 Marianne **STRELE** (90. Lj.) 25.05.2021
 Annemarie **KÖCK** (80. Lj.) 29.05.2021
 Maria **WITTNER** (87. Lj.) 03.06.2021
 Peter **UHL** (72. Lj.) 03.06.2021
 Doreen **WEISSENBACHER** (92. Lj.) 13.06.2021
 Johanna **KLAMPFL** (82. Lj.) 20.06.2021

Heilige Messe/Rosenkranz/Wort Gottes-Feier in der Kapelle der Senioren-Wohnanlage:

Immer dienstags im wöchentlichen Wechsel um 15 Uhr 30! (sh. Gottesdienstordnung)

Gottesdienste in kroatischer Sprache immer um 16.00 Uhr in unserer Pfarrkirche:

27.06., 10.07., 24.07., 07.08., 14.08., 28.08., 11.09., 26.09., 09.10.

Der Großvater und sein Enkel *nacherzählt von Hildegard Hörl (aus den Kalendergeschichten von Johann Peter Hebel)*



Der Großvater war alt und zittrig. Beim Essen verschüttete er so manches, es floss ihm auch manchmal die Suppe aus dem Mund und beschmutzte das Tischtuch. Sein Sohn und die Schwiegertochter ekelten sich, und so wurde der alte Mann vom Familientisch verbannt und in eine Ecke neben

dem Ofen gesetzt. Dort bekam er sein Essen in einer irdenen Schüssel, die ihm eines Tages aus den Händen fiel und zerbrach. Die Bäuerin kaufte eine Holzschüssel, daraus musste der Großvater nun essen und wurde oft nicht satt, da die Schüssel kaum halbvoll war. Da saß er nun in seiner Ecke und schaute mit Tränen in den Augen zum Tisch hinüber und verstand die Welt nicht mehr. Nun geschah es, dass der kleine Enkel im Hof Bretter zusammentrug. Was er damit bezwecke, wollte der Vater wissen.

„Ich baue ein Tröglein“, sagte das Kind ganz ruhig, „daraus sollen Vater und Mutter essen, wenn ich groß bin.“

Da erkannten die Eltern die Unmenschlichkeit ihres Handelns. Sie holten den Großvater wieder an den Familientisch und sagten nichts mehr, wenn er etwas verschüttete.

BuchTIPP

Diese Reihe von Hildegard Hörl stellt interessante Bücher zu verschiedensten Themen vor:

Johanna Alba & Jan Chorin

HALLELUJA

Ein Papst-Krimi

Für den Urlaub, den wir jetzt dank des Rückgangs der Pandemie antreten können, einmal kein frommes Erbauungsbuch, sondern ein handfester Krimi. Es ist ein sehr witziges, fast möchte ich sagen ein etwas böses Buch, weil die Umgebung des Papstes (Kardinäle etc.) so richtig durch den Kakao gezogen wird. Der Papst Petrus II ist ein höchst unkonventioneller Papst, der Wein, guten Kaffee, Fußball und die italienische Küche liebt und auf seiner Vespa durch die Gegend flitzt. (In manchen Dingen unserem jetzigen Papst nicht unähnlich) Seine Haushälterin, Schwester Immaculata, Mitglied des Ordens der „Bußfertigen Begonninen“, macht ihm das Leben schwer, da für sie alles verboten und Sünde ist, was andere Menschen (so auch der Papst) am Leben schätzen. Zum Glück hat Petrus zwei Verbündete: seinen Privatsekretär, ein junger Franziskaner, den er trotz aller Widerstände der Kurie durchgesetzt hat und die überaus schöne Pressesprecherin Coutessa Giulia, die ihm hinter dem Rücken von Immaculata mit Süßigkeiten versorgen und mit ihm heimlich die Trattorias aufsuchen. Natürlich darf eine weinende Madonna nicht fehlen, die durch die flugs errichteten Andenkenläden dem zuständigen Kardinal ein Vermögen beschert. Selbstverständlich wird auch das Zölibat von der hohen Geistlichkeit nicht eingehalten, und ein superreicher Scheich will den Vatikan kaufen. All das macht dem Papst das Regieren schwer, aber große Sorgen bereitet ihm das Attentat auf seinen engsten Mitarbeiter und Freund, denn er glaubt zu wissen, dass das nächste Opfer er selbst sein wird und die Zeit drängt. Eine richtige Urlaubslektüre, locker zu lesen und nicht ernst zu nehmen.

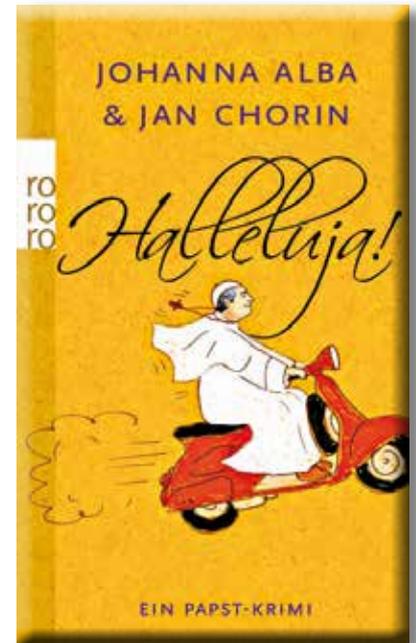
ÜBER DIE AUTOREN

Johanna Alba & Jan Chorin

Johanna Alba, geboren 1973, ist Kulturjournalistin und Kunstrhetorikerin. Sie hat unter anderem in Rom studiert und dort in

einer Künstler-WG gleich hinter dem Vatikan gewohnt. Heute schreibt sie für verschiedene namhafte Magazine über Literatur, Kunst und Geschichte.

Ihr Mann Jan Chorin, geboren 1971, ist Historiker und hat sich auf europäische Religions- und Geistesgeschichte spezialisiert. Die Autoren sind miteinander verheiratet und leben mit ihren zwei Kindern in München.



**Johanna Alba &
Jan Chorin**

HALLELUJA

Ein Papst-Krimi

Verlag Rowohlt EUR 10,30

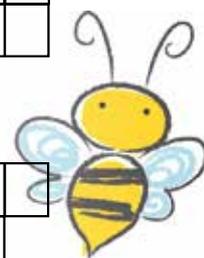


Sommer-RÄTSEL

Hildegard Hörl

Das Rätsel ist sehr Corona-lastig. **(Hoffentlich zum letzten Mal.)** Umlaut = 1 Buchstabe

1 sperrt wieder auf _____	H			L	L	E								
2 darauf freuen sich alle _____				I										
3 nimmt hoffentlich weiter ab _____			B		S			G			T			
4 bringen normales Leben _____				C	K		U			E	N			
5 so warten wir auf 1, 6, 7, 11 _____			S			Ü								
6 wie 1 _____				O		M								
7 können wieder gemacht werden _____			A	U				Ä	N					
8 bleibt noch einige Zeit _____							P	F						
9 arten leider oft aus _____			M	O			A							
10 brauchen jetzt alle _____						H	O							
11 sind wieder möglich (siehe 7) _____			A	U				D			S			
12 hoffentlich viele schöne _____							S	S						
13 bauen Kinder am Strand _____			S					U						
14 sind hoffentlich bald alle _____							M	F						
15 mit 14 haben wir sie im Griff _____						P		D						
16 total gefährlicher Unsinn	V	E	R						T	H				
17 wie 1 und 6 _____						R			E	B	Ü			
18 sind nach wie vor sehr wichtig _____	T			S	T									



LÖSUNGSWORT = ein „Stern“ von St. Hippolyt

Schreiben Sie bitte die Lösung auf eine Postkarte und senden diese an das Pfarramt St. Hippolyt, Stadtplatz 5b, 5700 Zell am See (oder persönlich abgeben). Sie können die Lösung unter Angabe des Lösungswortes und Ihrer Anschrift auch gerne per E-Mail einsenden: pfarre.zellamsee@pfarre.kirchen.net oder an das Stadtpfarramt Zell am See/Schüttdorf, Kitzsteinhornstraße 1, 5702 Schüttdorf, E-Mail: pfarre.schuettdorf@pfarre.kirchen.net. Unter den Einsendungen werden wieder schöne Gewinne verlost. Vielen Dank für alle Einsendungen! Die **Gewinner** der letzten Ausgabe: **Darinka Seeber, Elfi Bareiner, Melanie Kittl, Agnes Schweiger** (alle aus Zell am See) und **Mag. Giselheid Riedmann** (aus Salzburg).



FESTE & VERANSTALTUNGEN in den Stadtpfarren **Zell am See**, **Schüttdorf** und der Filialkirche **Thumersbach**

GOTTESDIENSTE, VORTRÄGE, KIRCHENMUSIK UND KONZERTE

Stadtpfarrkirche ZELL AM SEE: Mittwoch 8.00 Uhr / Freitag 19.00 Uhr / Sonn- und Feiertage 10.30 Uhr
Stadtpfarrkirche SCHÜTTDORF: Donnerstag 19.00 Uhr / Sonn- und Feiertage 9.00 Uhr
Filialkirche THUMERSBACH: Samstag Vorabendmesse 18.00 Uhr / Sommerzeit 19.00 Uhr

ORGELKONZERTE / Lange Nacht der Orgel - Samstag, 3. Juli 2021

17:30 Uhr Pfarrkirche Leogang

Yeon Ju Sahra Kim, Salzburg

19:15 Uhr Pfarrkirche Maishofen

Werner Reidinger, Söll

21:00 Uhr Stadtpfarrkirche Zell am See

Johannes Ebenbauer, Wien

Einzelkarte € 10,- und

Kombikarten zu € 16,- an den
Abendkassen



Hochfest MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL - Sonntag, 15. August 2021

09.30 Uhr Gemeinsamer Festgottes-

dienst der beiden Stadt-
pfarren zum Patrozinium in
Zell am See-St. Hippolyt mit
Kräutersegnung anschließend
Kirchweihfest hinter der
Kirche beim Pfarrhof



Hochfest PATROZINIUM - HL.PAPST PIUS X / Sonntag, 22. August 2021

09.30 Uhr Gemeinsamer Festgottes-
dienst der beiden Stadtpfarren
zum Patrozinium in der **Stadt-**
pfarrkirche Schüttdorf

ORGELKONZERT in der Stadtpfarrkirche auf der Zeller-Pirchner-Orgel:

Freitag 03.09.2021

20.00 Uhr Johannes Berger, München/
Kufstein

Eintritt: Erwachsene € 12,-

JEUNESSE KONZERTE 2021

Mittwoch 22.09.2021

19.30 Uhr „David Kerler & Stecher“

Dienstag 12.10.2021

15.00 Uhr „Weltenbummler“

Freitag 12.11.2021

09.30 Uhr „Kinderkonzert“

Montag 15.11.2021

19.30 Uhr „Trio Amnis“



ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN !

Seife und Christentum

(aus dem Buch „Der große Baum“ von Urs Bangerter, Verlag Eschbach)

Während einer großen internationalen Konferenz, bei der die verschiedensten Gesellschaftsschichten aus aller Welt zusammentrafen, ließ sich ein Konferenzteilnehmer von einem einfachen Kutscher durch die Gegend fahren. Der Weg führte an mehreren Kirchen vorbei, und der Kutscher wusste zu all den Kirchen einiges zu sagen, und so kamen sie zu einem eingehenden Gespräch über den Glauben. Der Gast war ablehnend, ja spöttisch und meinte: „Das Christentum hat nichts erreicht. Obwohl es schon zweitausend Jahre lang gepredigt wird, ist die Welt nicht besser geworden. Es gibt immer noch Böses und böse Menschen.“

gekürzt von Hildegard Hörl

Da zeigte der Kutscher auf ein kleines Kind, das in einer Pfütze spielte und dementsprechend schmutzig war und sagte: „Seife hat auch nichts erreicht. Es gibt immer noch Schmutz und schmutzige Menschen auf der Welt.“

„Seife“, erwiderte der Gast, „Seife nützt nur, wenn sie angewendet wird!“

Der Kutscher sagte: „Das Christentum auch!“

